



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Josef Zellmeier, Dr. Florian Herrmann, Martin Bachhuber, Norbert Dünkel, Alexander Flierl, Max Gibis, Thomas Huber, Michaela Kaniber, Manfred Ländner, Otto Lederer, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Andreas Lorenz, Dr. Hans Reichhart, Eberhard Rotter, Peter Tomaschko** und Fraktion (CSU)

Einheimischenmodelle weiterhin kommunalfreundlich gestalten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene und gegenüber der Europäischen Kommission dafür einzusetzen, dass im Zuge der Verhandlungen mit der EU zur künftigen Ausgestaltung von Einheimischenmodellen das Auswahlkriterium der Ortsansässigkeit erhalten bleibt.

Begründung:

Seit der Beanstandung der Einheimischenmodelle der Gemeinden Bernried, Seeshaupt, Weilheim und Vohburg durch die Europäische Kommission führt diese mit dem Bund und dem Freistaat Bayern Verhandlungen zur künftigen Ausgestaltung der deutschen und bayerischen Einheimischenmodelle.

Nach der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs zum flämischen Grundstücks- und Immobiliendekret erarbeiteten Bundesregierung und Bayerische Staatsregierung ein gut praktizierbares Konzept, das mit den europarechtlichen Grundfreiheiten vereinbar ist und das den Städten und Gemeinden die Berücksichtigung ortsspezifischer Besonderheiten ermöglicht. Eine Änderung des Konzepts hin zu einer nur nachrangigen Berücksichtigung der Ortsansässigkeit würde ein bewährtes politisches Instrument gefährden, mit dem die Kommunen gewachsene Gemeindestrukturen erhalten und dringend benötigten Wohnraum gerade auch für Familien schaffen können.